

# Wochenschrift

## Druck für Siedlungen und Freie Städte

N° 105.

Berlin, Sonnabend den 21. August.

1850.

### Großerungen.

II.

(Schluß.)

Man muss sich in Gedanken zurückversetzen in die Zeit, in welcher Borsig das Recht hatte, die erste Lokomotive zu bauen, um davon zu messen, in wie weit höherum Grebe sich seit jenen Jahren der Muth der Arbeit überhaupt emporgestraßen. Man muss diesen Ausschwingen des Arbeiterwesens überwachen, mit zu erkennen, wie oft ein Mensch von seinem Unternehmungsgenuss und energischer Ausdauer belebend und anregend auf seine ganze Zeit wirkt.

In Fleiß und Geduldskunst hat es in damaliger Zeit dem Arbeiterstande nicht gefehlt; die Freiheit der Arbeit war in jener Zeit sogar ungemein größer als jetzt, wo Gewerbeabschaffung und kleinlicher Kapitalismus es unmöglich machen, die freie Arbeit zu untergraben. Allein die Arbeit stand damals noch auf dem engen Standpunkt des Handwerks. Ein Meister, der dreigig Gesellen beschäftigte, gehörte zu den hervorragendsten Gewerbsmeistern; eine Fabrik, welche dreihundert Menschen in Thätigkeit setzte, gehörte zu den außerordentlichen Errungenschaften. Der Mensch, tausend Arbeiterstände zu vereinigen, und ihre Kräfte zu leiten, war zur damaligen Zeit noch fremdartig; die Idee, diese Tausend aus den verschiedensten Zweigen der Handwerke zusammenzubringen und in einem neuen Werke gemeinsam zu beschäftigen, das Niemand von all diesen Leuten hatte, wer zur damaligen Zeit so überaus klug, daß man sie kaum auszusprechen wagte.

Mit Borsigs Unternehmen stieg erst der Muth der Arbeit, jener Muth, der schöpferisch und organisatorisch auftritt, der tausend Arme zu einem Werke vereinigt, das zunächst keiner der Arbeitssachen übersteht, der Muth, welcher die Mollen der Arbeit verteilt und die vereinzelten Arme darweist und leitet, bis alle Theile fertig sind, die in ihrer Zusammensetzung erst zu einem vollendeten Werke werden.

An diesem Muth raffte sich der Muth des ganzen Arbeiterstandes empor. Nicht die Redebürtigen und Schriftsteller, welche darüber haben, dienen jenen ungenannten Partien. Stand, den Stand der Arbeiter, zu einem gleichberechtigten und hervorragenden gemacht, sondern die unangreichen Werke, die dieser Stand geleistet, haben ihm die Wahrung erzugangen, deren er sich erfreut; die Theile, die Schande haben von dem organisierten Stand,

der Frei in der Arbeit führt, und ein Segen für solches Thaten, steht die tausendste Lokomotive da.

Sie ist nicht das Werk eines alten Gewerbes; sie ist das Werk eines Gesamtarbeiterstandes! Es erfreut sich all Menschen Glück bei Schmied und bei Gießer, bei Steinmetz und der Metalldreher, bei Schlosser und der Dreher, bei Mechanicus und der Schmied, bei Nagelschmied, bei Eisenjäger, bei Kupferschmied und noch gut viele des Arbeiterstandes, die sonst im Sondergegenseit nur einen ziemlichen Witzungssatz entnahmen. Sie alle fühlen sich ermutigt durch die Resultate ihrer Vereinigung, sie alle empfinden mit Recht, wie hier ein Sieg des Arbeiterstandes vor ihnen steht, ein Sieg, der den Stand legt zur Mutter und zum Segen der Arbeit.

Seht man jetzt die Bildergeschichte nicht mehr als die Geschichte menschlicher Entwicklung eines Menschen, sondern als die Geschichte der Menschheit des Menschen über die Natur und ihre Kräfte, als die Geschichte der Kultur aufzufassen wird, dann wird man in der Arbeit, die jenseits der ersten und der tausendste Lokomotive liegen, eine tragende Grundlage der Kultur, ein großes Standfundament dieser Geschichte zu würdigen haben; denn in diesen Zeiten entwickeln sich erst durch die Kultur die wichtigen Begriffe vom Besitz und von der Arbeit; erst in diesen Zeiten lernte man es verstehen, daß Arbeit, Wohlstand besteht und in der nationalen Arbeit der nationale Segen liegt; erst in jener Zeit bringt das Bewußtsein alle Schichten der Gesellschaft, daß in der Würde der Arbeit und im Glück der Arbeit die Würde und das Glück des Unterstandes ruhen.

Zu der Zeit, wo Borsig die erste Lokomotive baute, gab es Menschen, die Peter und Paul gegen die neuen Ideen, nach welchen man Millionen, wie sie nennen, in die Erde preßt, und diese Menschen waren nicht ohne Einfluss im Staate und in Staate der Megalomanen. Sagt, wo die tausendste Lokomotive aus Borsigs Werkstatt hervorgeht, haben diese zehn zwölf Millionen Kinder einer die Arbeit gebracht, die voran beschäftigt waren. Die tausend Lokomotiven aber haben nur Arbeiter, die ihre Kräfte auf den Spuren verloren haben; die Kaufleute, die Waren des Handwerkes waren ungefähr mehr als zweitausend Millionen des nationalen Vermögens in Umlauf gesetzet, und noch gesetzter sind dreihundert Millionen Schäfer für neue Einführungswagen verpflichtet, so dass man wohl sagen darf, es sei in jener Zeit ein sehr großer Nutzen vom Ausmogen des Nation-